



ViiV Healthcare GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

ViiV Healthcare ist ein auf die Entwicklung und den Vertrieb von HIV-Medikamenten spezialisierter weltweit tätiger Konzern mit Sitz in London, Großbritannien. Darüber hinaus unterstützt ViiV Healthcare weltweit gemeinnützige HIV-Projekte, um den Zugang zu HIV-Medikamenten zu verbessern.

ViiV Healthcare wurde 2009 von GlaxoSmithKline und Pfizer gegründet. Seit 2012 ist zusätzlich auch Shionogi & Co., Ltd. Anteilseigner. GSK ist mit 78,3 %, Pfizer mit 11,7 % und Shionogi mit 10 % an der ViiV Healthcare beteiligt.

ViiV Healthcare GmbH ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der ViiV Healthcare (Overseas) Limited und zuständig für den Vertrieb von HIV-Produkten in Deutschland. Das Produktpotfolio der ViiV Healthcare GmbH umfasst im Geschäftsjahr 2022 14 Produkte. Diese Präparate werden in Kombination mit anderen Präparaten - entweder aus dem ViiV Healthcare-Portfolio oder auch von anderen Herstellern - oder als einzelne Pille (Single Tablet Regimen) verabreicht.

1.2. Forschung und Entwicklung

Die ViiV Healthcare GmbH ist hinsichtlich Forschung und Entwicklung von den weltweiten F&E Projekten des ViiV Healthcare-Konzerns abhängig. Die ViiV Healthcare GmbH führt weder eine eigene produktbezogene Grundlagenforschung noch eigenständige klinische Studien durch.

Lediglich Aktivitäten der Versorgungsforschung werden bei der ViiV Healthcare GmbH selbst durchgeführt. Im Geschäftsjahr sind derartige Aktivitäten nur in sehr geringem Umfang ausgeführt worden.

1.3. Steuerung

Die Gesellschaft ist in das Steuerungssystem der ViiV Healthcare-Gruppe eingebunden.

Die von der ViiV Healthcare-Gruppe verwendeten Steuerungsgrößen (KPI) und Reportingsysteme ermöglichen es dem Management, die Geschäftsentwicklung insbesondere im Hinblick auf das strategische Ziel eines profitablen Wachstums der Gruppe zu optimieren. Die wesentliche Steuerungsgröße der Gesellschaft, die als finanzieller Leistungsindikator herangezogen wird, ist das Betriebsergebnis. Diese Größe bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen und Steuern und lässt sich unmittelbar aus dem vorliegenden Jahresabschluss ableiten. Als Hilfsindikatoren werden Umsatzerlöse und Herstellungskosten herangezogen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden von der Gesellschaft nicht zur Steuerung herangezogen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2022 wurde maßgeblich durch die Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine geprägt. Durch wegfallende russische Energielieferungen kam es zu enormen Energiepreisschocks, die insbesondere die Industrie vor massive Herausforderungen stellte. Weitere Belastungen ergaben sich durch Handels- und Wirtschaftsanaktionen gegenüber Russland sowie unterbrochene Lieferketten, die in zahlreichen Industriezweigen für Lieferengpässe sorgte.¹ Im Ergebnis steigt das preisbereinigte BIP um 1,9 %. Im Vergleich zum Jahr 2019, vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2022 um 0,7 % höher.²



Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen verlief sehr unterschiedlich. Von Nachholeffekten durch den Wegfall der Corona-Schutzmaßnahmen profitierten insbesondere der Bereich der Sonstigen Dienstleister, inklusive der Kreativ- und Unterhaltungsbranche (+6,3 %). Auch der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe verzeichnete mit +4,0 % ein deutliches Wachstum. Im Gegensatz dazu wurde das Verarbeitende Gewerbe durch hohe Energiepreise und die eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten ausgebremst, sodass die Wirtschaftsleistung im Vergleich zum Vorjahr kaum zunahm (+0,2 %).³

¹ https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht2023.pdf?__blob=publicationFile&v=10

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html

Nachdem sich die Reallöhne bereits in den letzten beiden Jahren rückläufig entwickelten, sanken diese im Jahr 2022 durch hohe Inflationsraten um durchschnittlich 4,1 % gegenüber 2021. Dies markiert den stärksten Reallohnrückgang in Deutschland seit Beginn der Zeitreihe des Nominallohnindex im Jahr 2008.⁴

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit Ausnahme des Pandemiejahrs 2020 verzeichnete die Gesundheitswirtschaft in Deutschland in den letzten 10 Jahren ein kontinuierliches Wachstum und erbrachte in 2022 439,6 Milliarden Euro an Wertschöpfung. Dies entspricht 12,7 % der Bruttowertschöpfung in Deutschland und bedeutet, dass pro Tag im Schnitt 1,2 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung durch die Gesundheitswirtschaft generiert werden. Auf die industrielle Gesundheitswirtschaft (iGW), die zu den größten und bedeutendsten Teilbranchen zählt, entfallen dabei 103 Milliarden Euro (23,4 %) der Bruttowertschöpfung. Nachdem dieser Bereich seit Jahren ein kontinuierliches Wachstum verzeichneten kann, markiert dieser Wert ein neues Allzeithoch. Mehr als 1,1 Millionen (13,6 %) der insgesamt 8,1 Millionen Erwerbstätigen in der Gesundheitswirtschaft sind in der iGW beschäftigt, die sich somit als Jobmotor hervortut.⁵

Erste Wirtschaftsdaten für das Jahr 2022 lassen erkennen, dass sich das Absatzwachstum im Pharma-Gesamtmarkt mit ca. 2,3 % im unteren einstelligen Bereich bewegt. Daraus folgt ein Umsatzwachstum im Pharma-Gesamtmarkt von ca. 5,4 %.⁶

Anders als in den vorherigen Pandemiejahren weisen die gesetzlichen Krankenkassen laut den vorläufigen Finanzergebnissen des Bundesgesundheitsministeriums für das Jahr 2022 einen Überschuss von rund 451 Millionen Euro aus. Die Einnahmen lagen bei 289,3 Milliarden Euro und standen Ausgaben von 288,9 Milliarden Euro gegenüber. Der moderate Überschuss ergibt sich maßgeblich durch den ergänzenden Bundeszuschuss i.H.v. 14 Milliarden Euro. Die Finanzreserven der Krankenkassen betragen Ende Dezember 10,4 Mrd. Euro und entsprachen damit dem Doppelten der gesetzlich vorgesehenen Mindestreserve. Durch eine wesentlich bessere Einnahmenentwicklung als 2021 durch den Schätzerkreis prognostiziert wurde, konnte der Gesundheitsfonds einen Überschuss i.H.v. 4,3 Milliarden Euro verbuchen. Die bessere Einnahmenentwicklung könnte sich, ergebend aus einem Höchststand an sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmern, auch in 2023 weiter fortsetzen. Die Liquiditätsreserve des Fonds betrug zum 16. Januar 2023 12,0 Milliarden Euro.⁷

⁴ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/02/PD23_048_62321.html

⁵ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2023/03/20230330-vorstellung-der-gesundheitswirtschaftlichen-ge- samtrechnungen.html>

⁶ https://www.iqvia.com/-/media/iqvia/pdfs/germany/library/publications/iqvia-pharma-marktbericht-classic-_das_jahr-2022.pdf

⁷ <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/vorlaeufige-finanzergebnisse-der-gkv-fuer-das-jahr-2022-10-03-2022.html>

Die Arzneimittelausgaben der GKV steigen im Vergleich zum Vorjahr (46,65 Milliarden Euro) um rund 2,2 Milliarden Euro und betragen dementsprechend 48,88 Milliarden Euro. Dies bedeutet einen relativen Anstieg um 4,8 %. Gemessen an den gesamten Ausgaben der GKV machen die Arzneimittelausgaben rund 18 % aus.⁸ Patentgeschützte Arzneimittel machen rund 6 % der Gesamtausgaben der GKV aus, d.h. 84 % der gesamten GKV-Ausgaben gehen in andere Bereiche des Gesundheitswesens.⁹ Die Einsparungen der GKV durch Herstellerzwangsabschläge, zu denen auch die AMNOG-Rabatte gehören, sowie durch Rabatte aus Erstattungsbeträgen belaufen sich in 2022 auf 7,4 Milliarden Euro und sind somit im Vergleich zum Vorjahr um 17 % gestiegen.¹⁰ Zusätzlich dazu werden Einsparungen aus freiwilligen Rabattverträgen generiert, die im Jahr 2022 5,5 Milliarden Euro ausmachten.¹¹

Die alternde Gesellschaft und der damit verbundene Arzneimittelbedarf in Deutschland haben Auswirkungen auf das Gesundheitswesen und den pharmazeutischen Markt.¹² Auf der anderen Seite kann man ein zunehmendes Gesundheitsbewusstsein beobachten. Die Versorgung mit innovativen Behandlungen schwerer Erkrankungen bleibt weiterhin eine wichtige Säule. Auf der Seite der Krankenkassen dominieren wie auch in den Vorjahren der Kostensenkungswettbewerb sowie politische Forderungen zur Entlastung der Finanzsituation.¹³

Seit 2011 unterliegen pharmazeutische Hersteller dem Arzneimittelneuordnungsgesetz AMNOG. Es verpflichtet die Industrie für alle Arzneimittel mit neuen Wirkstoffen im Zuge der Markteinführung einen Zusatznutzen für die Patienten¹⁴ nachzuweisen. Dieses System, das seit 12 Jahren für einen stabilen Anteil der Arzneimittelausgaben sorgte,¹⁵ wurde 2022 durch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz reformiert. Lediglich für Arzneimittel, denen ein erheblicher Zusatznutzen zugesprochen wird, können Erstattungsbeträge im Rahmen einer Verhandlungslösung vereinbart werden, die höher sind als die Preise der im Markt befindlichen Komparatoren. Innovative Arzneimittel, die in die nachfolgenden Nutzenkategorien eingeordnet werden, sind nun starren Leitplanken unterworfen, nach denen sie zu keinen höheren Kosten als die Vergleichstherapie führen dürfen bzw. diese sogar um 10 % unterschreiten müssen. Die Zeit der freien Preisbildung wird halbiert, sodass die Erstattungsbeträge ab dem 7. Monat nach Markteinführung Gültigkeit haben. Weitere Regelungen betreffen Arzneimittel, die in Kombination verordnet werden und auf die nun ein Abschlag von 20 % entfällt.¹⁶ Das Gesetz ändert die Geschäftsgrundlage der pharmazeutischen Industrie in Deutschland grundlegend - allein durch den sogenannten Herstellerrabatt kommt es in 2023 zu zusätzlichen Belastungen von 1,3 Milliarden Euro. Darüber hinaus verstärken die Eingriffe in das Erstattungssystem den Kostendruck und wirken sich somit unmittelbar negativ auf die Investitionstätigkeiten aus.¹⁷

⁸ https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Statistiken/GKV/Finanzergebnisse/2023-03-10_GKV-Finanzergebnisse_1.-4._Quartal_2022.pdf

⁹ <https://www.vfa.de/digitaltrends/insights/insights-finanzierung>

¹⁰ https://www.iqvia.com/-/media/iqvia/pdfs/germany/library/publications/iqvia-pharma-marktbericht-classic-_das_jahr-2022.pdf

¹¹ https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Statistiken/GKV/Finanzergebnisse/KV45_1.-4._Quartal_2022_o_F.pdf



¹² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/660571/umfrage/pro-kopf-gekostenmittelverbrauch-von-gkv-versicherten-in-deutschland-nach-alter/>

¹³ https://www.iges.com/kunden/gesundheit/forschungsergebnisse/2022/finanzbedarf-der-gkv/index_ger.html

¹⁴ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

¹⁵ <https://www.vfa.de/de/wirtschaft-politik/politik/ammog-funktioniert>

Grundsätzlich ist weiterhin von einem stabilen Wachstum der Pharma-Branche auszugehen.¹⁸ Die Auswirkungen der Ukrainekrise auf die Industrie sind bislang nicht eindeutig abzusehen. Allerdings ist insgesamt mit negativen Konjunkturentwicklungen zu rechnen, was die Einnahmesituation der gesetzlichen Krankenversicherung potenziell weiter verschärfen könnte.¹⁹

Wettbewerb

Der HIV-Markt in Deutschland - im Speziellen - ist relativ stabil und wächst kontinuierlich auf niedrigem Niveau. Durch eine fast unveränderte Zahl an Neuinfektionen in Deutschland steigt die Zahl der HIV-Patienten leicht.²⁰ Grund hierfür sind die Verbesserung in der Versorgung der HIV-Patienten über die letzten Jahre und die geringere Anzahl von Todesfällen. HIV bleibt jedoch weiterhin eine unheilbare Krankheit, die eine lebenslange Therapie erfordert.

In den letzten Jahren nahm der Wettbewerb im HIV-Markt stetig zu, und auch die Anzahl der Generika auf dem Markt steigt. Aufgrund der Bedeutung der HIV-Medikamente für die Lebensdauer von HIV-Patienten ist der HIV-Markt generell unabhängiger von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.²¹

Die ViiV Healthcare GmbH konnte ihre Position auf dem deutschen HIV-Markt im Jahr 2022 leicht verbessern. Der Gesamtmarktanteil (Summe aus Dolutegravir-Franchise und Vocabria/Rekam-bys) nach Volumen stieg von 27,1 % (Dez. 2021) auf 28,6 % (Dez. 2022).

Triumeq (von 6,9 % auf 6,2 %) verlor Marktanteile, was jedoch durch das im Juli 2019 eingeführte 2-Drug-Regime (2DR) DOVATO (Dolutegravir+Lamivudin) und das im Mai 2021 eingeführte langwirksame injizierbare Vocabria/Rekambys mehr als ausgeglichen wurde. DOVATO steigerte seinen Marktanteil von 9,5 % auf 11,6 %, während Vocabria/Rekambys seinen Marktanteil leicht von 1,2 % (Dez. 2021) auf 1,4 % im Dez. 2022 erhöhte (alle Marktanteile in Volumen).

¹⁶ <https://pharma-fakten.de/news/auf-kosten-von-patientinnen-forschung-wirtschaft-gkv-finanzstabilisierungsgesetz-spart-an-falscher-stelle/>

¹⁷ <https://www.vfa.de/de/presse/pressemitteilungen/pm-029-2022-gesetz-bremst-pharma-produktion.html>

#:~:text=Der%20vfa%20rechnet%20in%20seiner,Deutschland%20in%20eine%20Rezession%20rutschen

¹⁸ https://assets.ey.com/content/dam/ey-sites/ey-com/de_de/news/2021/12/ey-mittelstandsbarometer-konjunktur-2022-2021.pdf

¹⁹ https://www.iges.com/kunden/gesundheit/forschungsergebnisse/2022/finanzbedarf-der-gkv/index_ger.html

²⁰ https://www.rki.de/DE/Content/Service/Presse/Pressemitteilungen/2020/09_2020.html

²¹ <https://www.fortunebusinessinsights.com/industry-reports/hiv-aids-drugs-market-101115>

2.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr war durch folgende wesentliche Ereignisse geprägt:

- Anstieg der Umsatzerlöse (+12,6 %), verursacht durch
- Starker Anstieg der Verkäufe von Dovato, eingeführt im Juli 2019 (+40 %), und Vocabria/Rekambys (+132 %), eingeführt im Mai 2021. Beide Produkte gewannen Marktanteile sowohl gegenüber Konkurrenzprodukten als auch gegenüber unseren eigenen Produkten Tivicay und Triumeq.
- Der Umsatzanstieg bei Dovato (+40 %) und Vocabria/Rekambys (+132 %) konnte den gegenläufigen Umsatzrückgang bei Triumeq (-16 %) und dem Rest des "Mature"-Portfolios mehr als ausgleichen.
- Anstieg der Herstellungskosten (+13,5 %), leicht überproportional zum Umsatzanstieg aufgrund höherer Herstellungskosten für das kürzlich eingeführte Produkt Vocabria/Rekambys.

2.3. Lage der Gesellschaft

2.3.1. Ertragslage

Der Umsatz ist im Geschäftsjahr 2022 um 18.696 TEUR (+12,6 %) auf 167.358 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist mit 18.216 TEUR vor allem auf die in 2019 neu eingeführte Fixkombination Dovato zurückzuführen. Auch die in 2021 neu eingeführte Produktkombination Vocabria/Rekambys trug mit 6.199 TEUR wesentlich zum Umsatzanstieg bei, während der Umsatz beim Produkt Triumeq gegenläufig um 7.663 TEUR zurückging.

Die Herstellungskosten sind im Geschäftsjahr 2022 um 16.817 TEUR (+13,5 %) auf 141.568 TEUR gestiegen. Damit entwickelten sich die Herstellungskosten leicht überproportional zum Umsatz, was auf höhere Herstellungskosten für die kürzlich eingeführten Produkte Vocabria/Rekambys und Rukobia zurückzuführen ist.

Aufgrund der beschriebenen Entwicklung ist das Bruttoergebnis vom Umsatz um 1.879 TEUR (+7,9 %) auf 25.790 TEUR gestiegen.



Die Vertriebskosten erhöhten sich um 1.329 TEUR (+12,6 %) auf 11.899 TEUR, insbesondere durch höhere Marketingkosten.

Die allgemeinen Verwaltungskosten verringerten sich um 253 TEUR (-13,6 %) auf 1.608 TEUR. Grund hierfür waren vor allem niedrigere Reise-, Transport- und Beratungskosten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 149 TEUR (+34,7 %) auf 578 TEUR im Wesentlichen bedingt durch höhere konzerninterne Weiterbelastungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 728 TEUR (+9,8 %) auf 8.122 TEUR gestiegen, insbesondere durch höhere personalbezogene Aufwendungen.

Das Betriebsergebnis, das als finanzieller Leistungsindikator von der Gesellschaft zur Steuerung verwendet wird, hat sich in Folge der erläuterten Veränderungen um 224 TEUR (+5,0 %) auf 4.739 TEUR erhöht.

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind um 363 TEUR (+26,2 %) auf 1.747 TEUR gestiegen.

Insgesamt hat sich der Jahresüberschuss um 270 TEUR (-8,8 %) auf 2.799 TEUR verringert.

Der höhere Umsatz in 2022 im Vergleich zur Prognose ist primär auf den starken Umsatzanstieg bei den Produkten Dovato und Vocabria/Rekambys zurückzuführen, der gleichzeitig weniger stark zu einem Umsatzrückgang bei den Produkten Triumeq und Tivicay führte, als erwartet.

Die Herstellungskosten und das Betriebsergebnis haben sich in etwa entsprechend der Prognose entwickelt.

Prognose-Ist-Vergleich

	Ist 2021 Prognose 2022 (in TEUR)	Ist 2022 (in TEUR)
Umsatz	148.662 Umsatzanstieg von rund 9,7 %	167.358 (+12,6 %)
Herstellungskosten	124.751 Überproportionale Veränderung zum Umsatz	141.568 (+13,5 %)
Betriebsergebnis	4.515 Leichter Anstieg	4.739 (+5,0 %)

Damit hat unsere Gesellschaft ihre Prognose für 2022 erreicht.

2.3.2. Vermögenslage

Die Aktiva der ViiV Healthcare GmbH bestehen zum 31. Dezember 2022 zu 99,7 % aus Umlaufvermögen (Vorjahr: 99,6 %). Davon entfallen im Geschäftsjahr 99,9 % auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr: 99,5 %).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um 8.858 TEUR auf 34.075 TEUR (+35,1 %) gestiegen. Während sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 21 TEUR verringerten, erhöhten sich im Gegenzug die Forderungen aus Cash-Pooling und Wertpapieren in Form von Commercial Papers um 8.879 TEUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 532 TEUR (-60,2 %) auf 352 TEUR verringert, da im Vergleich zum Vorjahr mehr Forderungen vor dem Bilanzstichtag beglichen wurden.

Der Anstieg der Rückstellungen um 2.449 TEUR auf 7.872 TEUR (+45,2 %) resultiert im Wesentlichen aus höheren Pensions-, Rabatt- und sonstigen Personalrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 341 TEUR auf 1.961 TEUR (+21,0 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind aufgrund des konzerninternen Cashpools um 3.247 TEUR auf 7.538 TEUR (+75,7 %) angestiegen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 327 TEUR auf 2.444 TEUR (-11,8 %) verringert. Der Rückgang ist vor allem auf Verbindlichkeiten aus Steuern zurückzuführen.

2.3.3. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote der ViiV Healthcare GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr von 46,3 % auf 43,0 % gesunken. Grund hierfür ist im Wesentlichen der Anstieg der Bilanzsumme um 8.509 TEUR bei einem Anstieg des Eigenkapitals um 2.799 TEUR.



Die Finanzierung der ViiV Healthcare GmbH (Kredite und Geldanlage) erfolgt in Euro über die ViiV Healthcare Trading Services UK Limited (Cash Pooling) und die ViiV Healthcare Finance Ltd. (Commercial Paper und Short Term Loan). Damit ist jederzeit der Zugriff auf ausreichende Liquidität zu den im ViiV Healthcare-Konzern üblichen Zinsen gewährleistet.

2.3.4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

2022 war ein insgesamt erfolgreiches Geschäftsjahr mit einem Anstieg des Gesamtmarkanteils und der Umsatzerlöse.

Die Geschäftsführung sieht die Lage der Gesellschaft als positiv, aber auch als herausfordernd an. Sie erwartet eine anhaltend positive Dynamik und einen erneuten Anstieg des Marktanteils und des Umsatzes von Dovato sowie von der langwirksamen Injektionstherapie Vocabria/Rekambys (Markteinführung im Mai 2021), die teilweise auch zu Lasten der eigenen Produkte Tivicay und Triumeq gehen wird.

3. Chancen und Risikobericht

Zur Früherkennung, Bewertung und zum Management von Risiken ist die Gesellschaft in das Risikomanagementsystem der ViiV Healthcare-Gruppe integriert. Zudem berichtet die Gesellschaft regelmäßig die Überwachung der Geschäftsrisiken an die ViiV Healthcare-Gruppe. Um die Klarheit und Übersichtlichkeit von Chancen- und Risikobericht zu erhöhen, sind die einzelnen Chancen und Risiken in einer Rangfolge bzw. in Kategorien geordnet, wobei größere Risiken und Chancen vor geringeren Risiken und Chancen geordnet werden. Die Bedeutung einzelner Chancen und Risiken ermittelt sich aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Höhe der möglichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Prognosen und Ziele.

3.1. Risiken

Die folgenden Risiken sind in der Reihenfolge ihrer Bedeutung genannt, d.h. die in der Einschätzung der Geschäftsführung bedeutendsten Risiken werden zuerst dargestellt.

Informationssicherheitsrisiken

Das Risiko, dass unbefugte Offenlegung, Diebstahl, Nichtverfügbarkeit oder Korruption von ViiV Healthcare-Informationen oder wichtigen Informationssystemen zu einem Schaden für unsere Patienten, Mitarbeiter und Kunden, zu Betriebsstörungen und / oder zum Verlust von kommerziellen oder strategischen Vorteilen, einem Reputationschaden oder zu behördlichen Sanktionen führen kann. ViiV Healthcare wirkt dem entgegen durch Schulungen aller Mitarbeiter zu den Themen Informationsschutz und Phishing Mails. Weiterhin werden Emails überwacht, sind Downloads großer Datenmengen nur mit besonderer Genehmigung möglich und werden Mitarbeiter, die das Unternehmen verlassen, von sensiblen Informationen abgeschnitten, in kritischen Fällen noch während ihrer Tätigkeit bei ViiV Healthcare.

Datenschutzrisiken

Mit der zunehmenden E erleichterung und den Möglichkeiten der Nutzung und Wiederverwendung von Daten durch künstliche Intelligenz, Datenanalyse und Automatisierung bei Geschäftsentscheidungen und -prozessen entstehen komplexe ethische Dilemmata, unabhängig von rechtlichen und Compliance-Bestimmungen, insbesondere bei der Anwendung auf personenbezogene Daten. Eine unethische Verwendung von Daten oder das Versäumnis, personenbezogene Daten in Übereinstimmung mit den Datenschutzgesetzen zu sammeln, zu sichern, zu verwenden, weiterzugeben und zu vernichten, kann zu Schäden für Einzelpersonen und ViiV Healthcare führen. Der Schutz sensibler persönlicher Informationen hat allerhöchste Priorität für ViiV Healthcare. Die Mitarbeiter werden durch Trainingsmaßnahmen sensibilisiert sowie auf dem neuesten Stand der gesetzlichen Anforderungen gehalten, damit sensible Daten bei allen Aktivitäten ausreichend geschützt werden.

Commercial Practices Risiken

Commercial Practices Risiken sind Risiken im Zusammenhang mit der Kommerzialisierung und der Geschäftsabwicklung. Insbesondere wird damit das Risiko bezeichnet, dass ViiV Healthcare bei der Promotion seiner Produkte und der Interaktion mit Ärzten (HCPs) gegen Gesetze verstößt. Um dieses Risiko zu minimieren, werden die zuständigen Mitarbeiter regelmäßig geschult, alle Werbematerialien und Aktivitäten zur Einbindung von Vertretern des Gesundheitswesens durchzuführen umfangreiche Genehmigungsverfahren, die auch den GSK-Richtlinien entsprechen, und die Einhaltung der Regeln wird im Rahmen von Management-Monitorings und Audits überprüft.

Preis- und Erstattungsrisiken

Preisdruck durch Generika, Festbetragsgruppen oder als Resultat aus dem AMNOG-Prozess kann zu finanziellen Einbußen oder Reputationsrisiken führen. Um von solchen Entwicklungen nicht überrascht zu werden, führt ViiV Healthcare ein enges Monitoring der regulatorischen und Markt-Entwicklungen durch. Pricing Framework und Pricing Decisions werden sowohl durch lokale Gremien (RMCB) als auch in Zusammenarbeit mit globalen und regionalen Pricing Committees überprüft.

Patient Safety Risiken

Hiermit ist das Risiko gemeint, unerwünschte Ereignisse/Zwischenfälle, aus allen potenziellen Quellen, nicht angemessen zu sammeln, zu überprüfen, weiterzuverfolgen oder zu melden und nicht rechtzeitig auf relevante Erkenntnisse zu reagieren. ViiV Healthcare führt zusammen mit GSK auf regelmäßiger Basis medizinische Überwachungsmeetings durch, um diesem Risiko entgegenzuwirken. Darüber hinaus werden regelmäßige Managementüberwachungen und Audits durchgeführt und ermittelte Maßnahmen umgesetzt.

Risiko der Einbindung von Wissenschaft und Patienten

ViiV Healthcare arbeitet extern mit Vertretern des Gesundheitswesens, Gesundheitsdienstleistern, Kostenträgern, Regierungen, Patienten, der allgemeinen Öffentlichkeit und anderen zusammen, um Erkenntnisse zu gewinnen, aufzuklären und die Wissenschaft unserer Arzneimittel und/oder der damit verbundenen Krankheitsbereiche zu vermitteln, um Entscheidungen über die Patientenversorgung zu treffen. Diese Interaktionen müssen legitim sein und in Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen, Vorschriften, Branchen kodizes, Geschäfts- und Ethikstandards der ViiV Healthcare angemessen und transparent durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass die Interaktionen mit den Patienten nicht als versteckte Produktwerbung wahrgenommen werden, unser Ruf nicht geschädigt wird und unsere Betriebsgenehmigung nicht beeinträchtigt wird. ViiV Healthcare begegnet diesem Risiko durch geregelte Prozesse, genehmigungspflichtige Aktivitäten und obligatorische Schulungsmodule für die betroffenen Mitarbeiter. Darüber hinaus werden die Interaktionen zwischen Vertretern des Gesundheitswesens regelmäßig überwacht und überprüft und alle Patientenaktivitäten werden von den regionalen medizinischen Direktoren überprüft und genehmigt.



Anti-Bribery and Corruption (ABAC) Risiken

Risiko, dass von ViiV Healthcare Mitarbeitern und Dritten, die ABAC-Prinzipien und -standards des Unternehmens sowie alle geltenden Gesetze nicht eingehalten werden. Um dem Risiko entgegen zu wirken, müssen Engagements mit Regierungsbeamten, einschließlich Zahlungen, vor dem Engagement von dem Head of Europe ViiV Healthcare genehmigt werden. Des Weiteren gibt es ein Red Flag Committee, das bei der Bewertung und Validierung laufend unterstützt.

Financial Controls & Reporting Risiken

Das Risiko, keine korrekten Finanzinformationen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards und den geltenden Gesetzen zu veröffentlichen sowie die Nichteinhaltung des geltenden Steuerrechts. Es findet eine regelmäßige Überwachung der von GSK durchgeführten Aktivitäten in Bezug auf Finanzberichterstattungsprozesse statt.

Forderungsausfall- und Cashflow Risiken

Das Risiko, dass Forderungen von Schuldnehmern nicht beglichen werden oder dass ViiV Healthcare Verbindlichkeiten nicht fristgerecht begleichen kann. Das maximale Ausfallrisiko ist auf Forderungen beschränkt und entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. Bei einer Verschlechterung der Geschäftsentwicklung besteht das Risiko, dass Verbindlichkeiten nicht oder nicht fristgerecht erfüllt werden können. Um diesem Risiko zu begegnen, werden auf Basis der monatlichen Gewinn- und Verlustrechnungen eventuell bestehende Liquiditätsengpässe identifiziert und gegebenenfalls Maßnahmen zu deren Eindämmung definiert.

Zur Mitigation aller Risiken werden diverse Elemente des Internal Control Frameworks angewendet. Ein detailliertes Tracking aller Risiken und Maßnahmen erfolgt mittels der ViiV Healthcare Risikomatrix.

Insgesamt hat die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergeben, dass keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind.

3.2. Chancen

Chancen werden aufgrund der Besonderheit des HIV-Marktes nicht als kurzfristig angesehen und daher beziehen sich die Chancen auf einen längeren Zeitraum als 1 Jahr und sind quantitativ nicht prognostizierbar.

Chancen ergeben sich aus der Pipeline der HIV-Medikamente der ViiV Healthcare-Gruppe. Mehrere langwirksame Injektionstherapien in Kombination mit dem zweiten Integrasehemmer, Cabotegravir, sind in Entwicklung. Diese Produkte können das ViiV Healthcare-Portfolio weiter stärken und zu weiterem Wachstum führen.

4. Prognose

4.1. Prognose zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem Konjunkturprognosen für das Jahr 2023 von einem geringfügigen Rückgang (-0,1 %) des preisbereinigten BIP im Vergleich zum Vorjahr ausgehen, rechnet man für das Jahr 2024 mit einer Normalisierung der Inflationsraten und einer Zunahme des preisbereinigten BIP um 1,7 %. Bis in den Spätsommer des letzten Jahres verloren Angebotsschocks, die die Produktionskapazitäten als Folge der Corona- und Energiekrise erheblich einschränkten, an Bedeutung, sodass sich die deutsche Wirtschaft bis dahin erholen konnte. Seit Ende des vergangenen Jahres nimmt die Nachfrage nach Waren und Dienstleistung ab, sodass die deutsche Wirtschaft aktuell schrumpft. Auf der einen Seite wird das deutsche Exportgeschäft negativ durch die verhaltene Entwicklung der globalen Konjunktur beeinflusst. Auf der anderen Seite verursachen die hohen Inflationsraten erhebliche Belastungen, insbesondere für die Konsum- und Baukonjunktur. In der Industriekonjunktur hingegen zeichnet sich bereits jetzt eine Erholung ab. Maßgeblich hierfür sind nachlassende Lieferengpässe bei Vorprodukten und Rückgängen bei den Energiepreisen, die es der Industrie erlauben ihre zuvor angehäuften Auftragsbestände abzuarbeiten. Im Falle von sich schneller auflösenden angebotsseitigen Engpässen könnte sich das Verarbeitende Gewerbe sogar kräftiger erholen. Nichtsdestotrotz ergeben sich durch die hohe Inflation maßgebliche Prognoserisiken, da vor allem unklar ist, wie die privaten Haushalte auf die hohen Preisanstiege und die damit einhergehenden Liquiditätsengpässe reagieren.²²

Trotz der, sich allgemein abzeichnenden Erholung ist die weltwirtschaftliche Entwicklung infolge der geopolitischen Lage beeinträchtigt. Schätzungen zufolge werden sich die weltweiten Produktionsausfälle im Jahr 2023, verglichen mit dem kontrahafischen Fall ohne Krieg, im Jahr 2023 auf 1.000 Milliarden US-Dollar belaufen.²³ Allerdings erleiden die Erwartungen für das Jahr 2023 durch den Ukraine-Konflikt einen erheblichen Dämpfer.²⁴

Man rechnet damit, dass der Höhepunkt der Inflationswelle zu Anfang des Jahres 2023 überschritten wurde. Trotz einer nur langsam sinkenden Kerninflationsrate kommt es durch die starke Abnahme des Inflationsbeitrags der Energiepreise in den kommenden Monaten zu einem Rückgang der Gesamtinflationsrate von 6,9 % im Jahr 2022 auf 6,2 % im Jahr 2023. Mit einer Normalisierung des Preisanstiegs rechnet man indes erst im Jahr 2024.²⁵

Für das laufende Jahr 2023 rechnet man durch die konjunkturelle Schwäche mit einem verlangsamten Beschäftigungsaufbau und einer Arbeitslosenquote von 5,4 %. Im kommenden Jahr dürfte diese auf 5,1 % sinken.²⁶ In Verbindung mit der hohen Inflation wird der erhebliche Fachkräftemangel zu kräftigen Lohnsteigerungen führen. Perspektivisch werden die Auswirkungen des demographischen Wandels deutlich zu spüren sein und die Erwerbstätigkeit insgesamt abnehmen.²⁷

Trotz der Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Perspektiven verbleiben, resultierend aus dem Ukrainekonflikt, hohe Verunsicherungen hinsichtlich der geoökonomischen Rahmenbedingungen, sodass sich die Material- und Energiesituation noch nicht normalisiert hat und Prognosen weiterhin mit Unsicherheiten behaftet sind.

²² <https://www.ifo.de/fakten/2023-03-15/ifo-konjunkturprognose-fruehjahr-2023-deutsche-wirtschaft-stagniert>

²³ <https://www.iwkoeln.de/studien/michael-groemling-auswirkungen-des-krieges-in-der-ukraine-auf-die-weltwirtschaft-iwschaetzung-der-groessenordnungen.html>

²⁴ <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/medieninformationen/2022/fruehjahrsprognose-ukraine-krieg-belastet-deutsche-wirtschaft-deutlich-inflation-bricht-rekord/>



²⁵ <https://www.ifo.de/fakten/2023-03-15/ifo-konjunkturprognose-fruehjahr-2023-deutsche-wirtschaft-stagniert>

²⁶ <https://www.ifo.de/fakten/2023-03-15/ifo-konjunkturprognose-fruehjahr-2023-deutsche-wirtschaft-stagniert>

²⁷ <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kieler-konjunkturberichte/2023/deutsche-wirtschaft-im-fruehjahr-2023-konjunktur-faengt-sich-auftriebskraefte-eher-gering-18005/>

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz sieht für 2023 unter anderem eine Erhöhung des bestehenden Bundeszuschusses von 14,5 Milliarden Euro um 2 Milliarden Euro sowie ein unverzinsliches Darlehen des Bundes von 1 Milliarde Euro und einen Rückgriff in die Kassenrücklagen vor.²⁸ Es ist davon auszugehen, dass die Finanzlage der gesetzlichen Krankenversicherung damit jedoch nur für das laufende Jahr stabilisiert werden kann. Für 2024 rechnet das IGES-Institut in seiner Basisschätzung mit einem Defizit von 25 Milliarden Euro.²⁹ Um einen Beitragssatzanstieg zur Schließung des unvermeidlichen Defizits zu vermeiden, ist demnach mit weiteren Gesetzesinitiativen zu rechnen. In einem Handelsblatt-Beitrag sprach sich Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach überraschenderweise dafür aus, den Fokus primär auf einnahmeseitige Maßnahmen legen zu wollen. Auf der Ausgabenseite habe man die Möglichkeiten bei den drei größten Blöcken bereits ausgeschöpft: Honorarkürzungen bei den Ärzten seien schwierig und die Effizienzreserven bereits gehoben, auch im Krankenhausbereich sind keine Kürzungen zu erwarten, würde dies doch konträr zur geplanten Krankenhausreform laufen. Auch bei der pharmazeutischen Industrie solle nicht erneut angesetzt werden, um den Standort nicht weiter zu schwächen. Ob Lauterbach sich gegen den Koalitionspartner und dessen Willen zur Einhaltung der Schuldenbremse durchsetzen kann und einen erhöhten Bundeszuschuss bekommt, bleibt ebenfalls unklar. Der Finanzdruck bleibt also unverändert hoch und weitere regulatorische Herausforderungen für die pharmazeutische Industrie können nicht abschließend ausgeschlossen werden.³⁰

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der pharmazeutischen Unternehmen und Verbesserung der Standortbedingungen bemühte sich das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz um die Einrichtung des Round Tables Gesundheitswirtschaft. Dieser soll Wissensaustausch und konstruktiven Dialog ermöglichen und somit Maßnahmen und Lösungsvorschläge auf den Weg bringen.³¹

Die Dringlichkeit dieses Vorhabens wird durch Entwicklungen zum Jahreswechsel 2022/2023 unterstrichen, denn erste Konsequenzen des sich stetig erhöhenden Preisdrucks der letzten Jahre auf die Industrie werden bereits deutlich: Bayer verlagert seinen Pharma-Fokus in die USA und nach China.³² Auch bei Roche wird aufgrund verschlechterter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen über eine Abwanderung ins Ausland nachgedacht.³³

²⁸ <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/gesetze-und-verordnungen/guv-20-lp/gkv-finanzstabilisierungs-gesetz.html>

²⁹ https://www.iges.com/kunden/gesundheit/forschungsergebnisse/2022/finanzbedarf-der-gkv/index_ger.html

³⁰ <https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/karl-lauterbach-im-interview-die-flut-an-hueft-und-kniegelenk-operationen-muss-ein-ende-haben/28996492.html>

³¹ <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2022/11/20221123-auftakt-fur-den-round-table-gesundheitswirtschaft.html>

³² <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/pharmaindustrie/bayer-verlagert-pharma-fokus-in-die-usa-und-nach-china/28924906.html>

³³ <https://www.badische-zeitung.de/roche-manager-befuerchtet-abwanderung-der-pharmaindustrie-246986936.html>

Bristol-Myers-Squibb sieht außerdem von der Markteinführung einer innovativen onkologischen Therapie in Deutschland ab, da man aufgrund der AMNOG-Anpassung nicht erwartet einen angemessenen Erstattungsbetrag verhandeln zu können.³⁴

Durch regulatorische Beeinträchtigungen, die Verteuerung chemischer Vorprodukte und den nachlassenden Bedarf an Covid-Impfstoffen beeinflusst ist die Konjunkturaussichten der pharmazeutischen Industrie mit einem erwarteten Produktionsminus von 2,9 % deutlich pessimistischer. Auch für 2024 wird lediglich mit einem leichten Plus von 0,3 % gerechnet.³⁵ Nach dem starken Stellenaufbau der vergangenen Jahre werde die Beschäftigung bei 118.000 Menschen stagnieren.³⁶

4.2. Prognose zur Entwicklung der Gesellschaft

Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die ViiV Healthcare GmbH einen Umsatzanstieg von ca. +1,0 %, angetrieben durch das weitere Wachstum von 2DR Dovato, das im Juli 2019 eingeführt wurde, sowie von Vocabria/Rekambys, das im Mai 2021 auf den Markt kam. Es wird erwartet, dass beide Produkte Marktanteile von Konkurrenzprodukten sowie von Triumeq und Tivicay gewinnen werden. Dieser Zuwachs kompensiert die Umsatzeinbußen durch die 5 %-ige Erhöhung der Rückforderungen, die Teil des Ende 2022 vom Gesetzgeber verabschiedeten GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes ist.³⁷

Bei den Umsatzkosten erwartet das Unternehmen eine deutlich überproportionale Veränderung im Vergleich zum Umsatz aufgrund höherer Herstellungskosten für die kürzlich eingeführten Produkte Vocabria/Rekambys und Rukobia. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und Gemeinkosten werden im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich konstant bleiben. Dementsprechend wird sich das Betriebsergebnis leicht verschlechtern.

München, den 30. Juni 2023

ViiV Healthcare GmbH

Die Geschäftsführung

Jean-Bernard Simeon

Milutin Delic



³⁴ https://www.pmlive.com/pharma_news/bms_will_not_launch_cancer_drug_opdualag_in_germany_due_to_pricing_pressures_1489095

³⁵ <https://www.vfa.de/de/presse/pressemitteilungen/pm-029-2022-gesetz-bremst-pharma-produktion.html>

³⁶ <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/pharma-jetzt-kommt-die-zeit-nach-dem-coup-1.5728772>

³⁷ <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ministerium/gesetze-und-verordnungen/guv-20-lp/gkv-finanzstabilisierungs-gesetz.html>

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	32
Summe Finanzanlagen	0	32
Summe Anlagevermögen	0	32
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31	31
Summe Vorräte	31	31
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
II. 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	352	884
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34.075	25.217
3. Sonstige Vermögensgegenstände	211	14
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.638	26.115
Summe Umlaufvermögen	34.669	26.146
C. Rechnungsabgrenzungsposten	62	71
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	27	0
Summe Aktiva	34.758	26.249

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		



	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
I. Gezeichnetes Kapital	25	25
II. Gewinnvortrag	12.119	9.050
III. Jahresüberschuss	2.799	3.069
Summe Eigenkapital	14.943	12.144
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.507	1.655
2. Steuerrückstellungen	382	791
3. Sonstige Rückstellungen	4.983	2.977
Summe Rückstellungen	7.872	5.423
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.961	1.620
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.538	4.291
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.444	2.771
- davon aus Steuern	2.378	2.608
Summe Verbindlichkeiten	11.943	8.682
Summe Passiva	34.758	26.249

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	167.358	148.662
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	141.568	124.751
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	25.790	23.911
4. Vertriebskosten	11.899	10.570
5. allgemeine Verwaltungskosten	1.608	1.861
6. sonstige betriebliche Erträge	578	429
- davon aus Währungsumrechnungen	2	3
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.122	7.394
- davon aus Währungsumrechnungen	7	5



	2022 TEUR	2021 TEUR
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	92	1
- davon aus verbundenen Unternehmen	92	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	241	40
- davon aus verbundenen Unternehmen	3	0
- davon aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen	1	1
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.590	4.476
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.747	1.384
12. Ergebnis nach Steuern	2.843	3.092
13. sonstige Steuern	44	23
14. Jahresüberschuss	2.799	3.069

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

1) Allgemeine Erläuterungen

Die ViiV Healthcare GmbH hat ihren Sitz in München und ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts München (HRB 150477). Sie hat ihren Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet.

In Übereinstimmung mit § 267 HGB hat die Gesellschaft im Berichtsjahr ihren Jahresabschluss nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Regeln zu erstellen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Finanzanlagen

Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert im Falle dauernder Wertminderungen bewertet.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit einem Festwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bilanziert. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Auf fremde Währung lautende Forderungen mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und des Imparitätsprinzips.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.



Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung betrifft die Versorgungspläne für Altersteilzeit, bei denen der beizulegende Wert des Deckungsvermögens den Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitrückstellungen übersteigt. Die ViiV Healthcare GmbH hat zur Sicherung und Erfüllung ihrer Pensionsverpflichtungen sowie pensionsähnlichen Verpflichtungen Zahlungsmittel zur treuhänderischen Verwaltung an die Deutsche Treuinvest Stiftung übertragen. Diese zweckgebundenen Mittel sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Die Deutsche Treuinvest Stiftung hat dafür Anteile an einem Spezialfonds erworben. Auf gleiche Weise sichert die ViiV Healthcare GmbH zudem die Verpflichtungen aus Altersteilzeit und Arbeitszeitkonten, um u.a. den gesetzlichen Verpflichtungen zur Insolvenz sicherung gemäß § 8a AltTZG und § 7d SGB IV nachzukommen.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben bzw. zehn Geschäftsjahre abgezinst. Kosten- und Preissteigerungen werden berücksichtigt.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahren abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Entgeltsteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von jährlich 2,5 % zugrunde gelegt. Eventuelle Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden mit 10 % bis zum Alter von 32 Jahren, 6 % zwischen dem Alter von 33 und 49 Jahren und 0 % über 49 Jahren berücksichtigt.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Die Rückstellungen für Jubiläen werden für Verpflichtungen zur Leistung von Jubiläumszuwendungen an Arbeitnehmer nach Maßgabe der Betriebszugehörigkeit und unter Berücksichtigung eines Fluktuationsabschlags gebildet. Die Bewertung erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungzinssatzes von 1,44 % p.a. (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre) und auf der Grundlage der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläen wurden jährliche Entgeltsteigerungen von 3,0 % und ein Trend der Beitragsbemessungsgrenzen von 3,0 % zugrunde gelegt. Eventuelle Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden mit 10 % bis zum Alter von 32 Jahren, 6 % zwischen dem Alter von 33 und 49 Jahren und 0 % über 49 Jahren berücksichtigt. Sie enthalten die bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Steuer- und Sonstige Rückstellungen tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung. Sie sind in Höhe des Betrags bemessen worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und des Imparitätsprinzips.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Umsatzrealisierung

Umsätze aus Produktlieferungen werden zu dem Zeitpunkt realisiert, in dem das wirtschaftliche Eigentum gemäß den vereinbarten Bedingungen übergeht.

3) Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Als Finanzanlagen wurden im Vorjahr die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von 32 TEUR ausgewiesen, die zum damaligen Zeitpunkt nicht als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB eingestuft wurden. Im Geschäftsjahr 2022 wurde das besagte Vermögen neu klassifiziert und fortan als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB behandelt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände



Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 34.075 TEUR (Vorjahr 25.217 TEUR) betreffen Forderungen aus Commercial Papers und Cash-Pooling in Höhe von 34.075 TEUR (Vorjahr 25.196 TEUR) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 21 TEUR) dar.

Es sind keine Forderungen gegen Gesellschafter enthalten.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) bezieht sich auf Deckungsvermögen für Altersteilzeitrückstellungen. Das Deckungsvermögen in Höhe von 27 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) übersteigt die Altersteilzeitrückstellung in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR). Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens belaufen sich zum Stichtag auf 26 TEUR. Die Verluste aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr Erträge von 4 TEUR) wurden mit den Zinsaufwendungen 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt unverändert 25 TEUR.

Ausschüttungssperre

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB ergibt sich zum Bilanzstichtag aus den Deckungsvermögen im Sinne von § 246 Abs. 2 HGB ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 237 TEUR aus dem Unterschiedsbetrag zwischen beizulegendem Zeitwert und Anschaffungskosten. Der nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag zwischen den Pensionsverpflichtungen auf Basis von zehn- und siebenjährigem Durchschnittszinssatz beträgt 171 TEUR. Diesen ausschüttungsgesperrten Beträgen stehen keine frei verfügbaren Rücklagen gegenüber. Somit besteht in Bezug auf den Gewinnvortrag und Jahresüberschuss insgesamt eine Ausschüttungssperre in Höhe von 408 TEUR.

Gewinnverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 2.799 TEUR zuzüglich des Gewinnvortrags in Höhe von 12.119 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Am 26. Februar 2016 hat der Bundesrat das „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ gebilligt. Das Gesetz ist am 16. März 2016 verkündet worden und am 17. März 2016 in Kraft getreten. Im Zuge des Gesetzes wurde § 253 HGB hinsichtlich der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen geändert und der Zeitraum, über den der Durchschnittszinssatz für die handelsrechtliche Abzinsung von Pensionsrückstellungen berechnet wird, von sieben auf zehn Jahre verlängert.

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen in Höhe von 4.189 TEUR wurden mit Deckungsvermögen in Höhe von 1.682 TEUR gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Das Deckungsvermögen besteht aus zweckexklusiven, verpfändeten und insolvenzgeschützten Contractual Trust Agreements bzw. verpfändeten Rückdeckungsversicherungen.

Die GSK Gruppe hat zur Sicherung und Erfüllung ihrer Pensionsverpflichtungen sowie pensionsähnlichen Verpflichtungen Mittel zur treuhändischen Verwaltung an die Deutsche Treuinvest Stiftung übertragen. Diese zweckgebundenen Mittel sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Die Deutsche Treuinvest Stiftung hat dafür Anteile an einem Spezialfonds erworben. Gemäß § 253 Abs. 1 HGB wird das Deckungsvermögen mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Wertpapiere des Anlagevermögens wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt. Der Wert der Rückdeckungsversicherungen ergibt sich auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen. Für die Anteile am Spezialfonds erfolgt die Wertermittlung entsprechend den Vorschriften des Investmentgesetzes (InvG) auf Basis validierter Börsenkurse am Bilanzstichtag. Der Marktwert des Sondervermögens beläuft sich auf 773 TEUR (Vorjahr 916 TEUR), die historischen Anschaffungskosten auf 420 TEUR (Vorjahr 420 TEUR). Daneben stehen verpfändete Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 909 TEUR (Vorjahr 939 TEUR), die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

Die Verluste aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 170 TEUR (Vorjahr Erträge von 32 TEUR) wurden mit den Zinsaufwendungen 67 TEUR (Vorjahr 70 TEUR) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Der sich ergebende Saldo von 237 TEUR (Vorjahr 38 TEUR) ist im Finanzergebnis unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten der Mitarbeiter wurden Wertguthabenvereinbarungen mit der R+V Treuhand GmbH abgeschlossen. Zur Sicherung des Wertguthabens schließt die R+V Treuhand GmbH Rückdeckungsversicherungen für die teilnehmenden Mitarbeiter bei der R+V Lebensversicherung ab. Das Wertguthaben ist zweckgebunden und insolvenzgesichert und wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten werden mit dem Wertguthaben verrechnet. Rückstellungspflichtige Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten der Mitarbeiter in Höhe von 398 TEUR (Vorjahr 193 TEUR) wurden mit als Deckungsvermögen klassifiziertem Wertguthaben in Höhe von 398 TEUR (Vorjahr 193 TEUR) verrechnet.

Sonstige Rückstellungen



Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen in Höhe von 1.944 TEUR (Vorjahr 1.303 TEUR), für Rabattrückstellungen in Höhe von 1.496 TEUR (Vorjahr 600 TEUR), sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von 1.109 TEUR (Vorjahr 694 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 7.538 TEUR (Vorjahr: 4.291 TEUR) enthalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus dem konzerninternen Cashpool.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind, abgesehen von Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 61 TEUR (Vorjahr 75 TEUR), binnen eines Jahres fällig.

Verbindlichkeitspiegel (in TEUR):

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit in Jahren			Gesamt
	bis 1	über 1 - 5	über 5	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.961 (Vorjahr 1.620)	0 (Vorjahr 0)	0 (Vorjahr 0)	1.961 (Vorjahr 1.620)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.538 (Vorjahr 4.291)	0 (Vorjahr 0)	0 (Vorjahr 0)	7.538 (Vorjahr 4.291)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.383 (Vorjahr 2.969)	61 (Vorjahr 75)	0 (Vorjahr 0)	2.444 (Vorjahr 2.771)
	11.882 (Vorjahr 8.607)	61 (Vorjahr 75)	0 (Vorjahr 0)	11.943 (Vorjahr 8.682)

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern von 669 TEUR (Vorjahr 369 TEUR). Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nur bis zur Höhe der passiven latenten Steuern Gebrauch.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Abweichungen für die Pensionsrückstellung und der ausschüttungsgleichen Erträge des Deckungsvermögens. Demgegenüber konnten bei der Gesellschaft passive latente Steuern ermittelt werden, welche im Wesentlichen aus der Bewertung des Deckungsvermögens resultieren. Sowohl bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuer als auch der passiven latenten Steuer wurde der durchschnittliche Steuersatz von 33 % angewandt.

4) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betragen 167.358 TEUR (Vorjahr 148.662 TEUR). Sie entfallen vollständig auf verschreibungspflichtige Produkte und teilen sich geographisch wie folgt auf:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Inland	165.845	148.573
Ausland	1.513	89
	167.358	148.662

Der Materialaufwand entfällt auf:



	2022 TEUR	2021 TEUR
Aufwendungen für bezogene Waren	141.568	124.751
	141.568	124.751
Der Personalaufwand entfällt auf:		
	2022 TEUR	2021 TEUR
Löhne und Gehälter	8.234	7.551
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 624 TEUR; Vorjahr 439 TEUR)	1.531	1.306
	9.765	8.857

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 89 TEUR (Vorjahr 40 TEUR) periodenfremde Erträge enthalten, die dem Personalbereich zuzuordnen sind. Daneben sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Wechselkursgewinne in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr 3 TEUR) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) enthalten, die sich im Wesentlichen auf Rückstellungen für Quellensteuer beziehen. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Wechselkursverluste in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 5 TEUR).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus inländischer Körperschaft- und Gewerbesteuer zusammen. Darin enthalten ist ein Aufwand aus periodenfremden Steuern in Höhe von 9 TEUR (Vorjahr Ertrag in Höhe von 142 TEUR).

5) Sonstige Angaben

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der ViiV Healthcare GmbH wird in den Konzernabschluss der GlaxoSmithKline plc., London, als größten und kleinsten Konsolidierungskreis, einbezogen, der unter www.gsk.com erhältlich ist.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 60 Mitarbeiter (Vorjahr 58).

	2022	2021
Forschung	17	16
Vertrieb	41	40
Verwaltung	2	2
	60	58

Geschäftsführung

Herr Jean-Bernard Simeon, München, Senior Vice President and Head of Europe

Herr Milutin Delic, Haimhausen, Vice President and General Manager Germany and Switzerland

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.



Abschlussprüfung

Die als Aufwand erfassten Honorare beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 38 TEUR (Vorjahr: 37 TEUR) und entfallen vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen zum Abschlussstichtag finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von 238 TEUR (Vorjahr 135 TEUR). Davon haben 134 TEUR eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den Leasingverträgen handelt es sich ausschließlich um Operating-Leasingverträge. Der Vorteil von Leasingverträgen gegenüber im Eigentum befindlicher, angeschaffter Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt im konstanten Liquiditätsabfluss anstelle einer hohen Anfangsinvestition.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahrs 2022 sind keine berichtspflichtigen Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

München, 30. Juni 2023

ViiV Healthcare GmbH

Die Geschäftsführung

Jean-Bernard Siméon

Milutin Delic

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen					
I. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.122,00	0,00	0,00	-32.122,00	0,00
Abschreibungen					
01.01.2022 EUR					
Zugänge EUR					
Abgänge EUR					
31.12.2022 EUR					
A. Anlagevermögen					
I. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Restbuchwerte					
31.12.2022 EUR					
31.12.2021 EUR					
A. Anlagevermögen					
I. Finanzanlagen					



	Restbuchwerte	
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	32.122,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ViiV Healthcare GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ViiV Healthcare GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ViiV Healthcare GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzen der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen des Unternehmens bzw. von dessen Teilbereichen ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen des Unternehmens bzw. von dessen Teilbereichen ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysten, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 30. Juni 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Robert Aumann, Wirtschaftsprüfer
Maria Eiblmeier, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss der ViiV Healthcare GmbH zum 31. Dezember 2022 wurde am 23. November 2023 festgestellt.